

Highlights in dieser Ausgabe

- S. 1 Aktuelle Marktlage
- S. 2 Aktie der Woche: Continental
- S. 3 Deutsche Aktien im Fokus
- S. 4 Kurz vorgestellt: Silver Wheaton
- S. 5 Rohstoffwerte im Überblick
- S. 6 Kurse & Links
- S. 7 Empfehlungen

Marktüberblick

► Chart der Woche



► Kurse

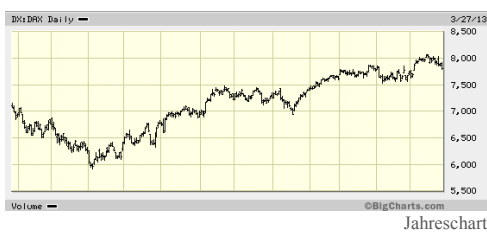
MDAX	13.263,25	EuroStoxx	2.607,86
SDAX	5.810,88	S&P500	1.563,77
TSX	12.706,38	Nasdaq	2.806,50
TSX.V	1.096,03	Nikkei	12.493,79

Stand: 27.03.2013

Liebe Leser!

Der Markt bleibt wackelig. Nach den kurzen, aber heftigen Schwankungen in Folge der Südzyprien-Krise halten sich die Anleger weitgehend bedeckt. Dabei könnten sie zufrieden auf das zu Ende gehende erste Quartal blicken. Die deutschen Indizes befinden sich auf oder knapp unter ihrem Rekordniveau. Und überhaupt: Die Meldungen von der Konjunkturfront und die Stimmungsindikatoren sprechen dafür, dass diese Kursrally weitergehen kann. Allerdings hat Südzypern vor allem eines gezeigt, und das werden internationale Investoren nicht vergessen: Euroland hat keine Probleme damit, an die Ersparnisse von Bankkunden zu gehen! Das mag zwar am Einzelfall Zypern liegen, wo es vor allem um Schwarzgeld geht, dennoch werden die Details bald schon die Investoren nicht mehr interessieren. Es bleibt abzuwarten, was passiert, wenn die Banken auf der Insel öffnen. Und die Frage steht im Raum: Trauen sich Investoren jetzt überhaupt noch in andere Euro-Krisenländer?

■ DAX



Rohstoffmärkte bleiben volatil

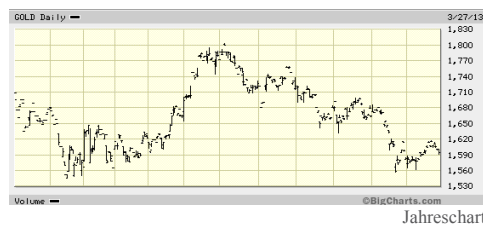
Während wir oben ein besonders positives Fazit für das erste Quartal in Deutschland ziehen, sieht es für Rohstoffaktien weiterhin düster aus. Noch immer wird so getan, als wären das Hochrisikoinvestments. Das ist mitnichten der Fall, wenn man als langfristiger Anleger am Werk ist. Rohstoffe werden knapper und teurer in der Förderung, und das wird die Preise über das heutige Niveau heben. Zumal Rohstoffe und Rohstoffunternehmen als Sachwert einzuschätzen sind. Im Hier und Jetzt denken die meisten institutionellen Investoren aber nicht unternehmerisch oder weitsichtig - zugege-

benermaßen: das tun sie fast nie - sondern nur kurzfristig. Und das wird zu Verwerfungen am Markt führen. Wie wir bereits angemerkt haben, stehen insbesondere kleinere Juniorgesellschaften vor großen Finanzierungsproblemen. Solange die großen Börsen wie in Toronto gemieden werden, wird sich an dieser Lage auch nichts ändern.

Gold kommt!

Immerhin kommt Gold! Der Preis je Unze hat sich stabilisiert und im Zuge der Südzyprienproblematik zulegen können. Gute Langfrist-News gibt es zudem von einer Studie, deren Ergebnisse wir Ihnen auf Seite 6 vorstellen. Positiv für das Edelmetall macht uns auch das Verhalten der Notenbanken aus den Schwellenländern. Die haben auch im Februar rund 20 Tonnen zugekauft. Diese Staaten nutzen Gold, um ihre Reserven zu diversifizieren. Wer will schon langfristig nur in amerikanischen oder europäischen Staatsanleihen bzw. dem Euro oder Dollar anlegen?

■ Gold



Osterpause

Rund um Ostern dürfte es an den Märkten ruhig zugehen. Auch das *Investor Magazin* geht in die Feiertagspause. Die nächste Ausgabe erhalten Sie dann am 10. April.

Ihre Redaktion vom Investor Magazin

DAS INVESTOR MAGAZIN
 können Sie unter
www.investor-magazin.de
 kostenlos abonnieren.
 Empfehlen Sie uns weiter!

Aktie der Woche

Continental: Reif für Hundertermarke?

☒ Kaum ein Unternehmen hat eine solche Berg- und Talfahrt erlebt wie **Continental**. Im Zuge der Übernahmeschlacht mit **Schäffler** war der Konzern fast zusammengebrochen. Inzwischen aber ist der Autozulieferer wieder obenauf. Conti ist heute der drittgrößte Automotive-Konzern der Welt und befindet sich auf Wachstumskurs - trotz konjunkturellem Gegenwind.

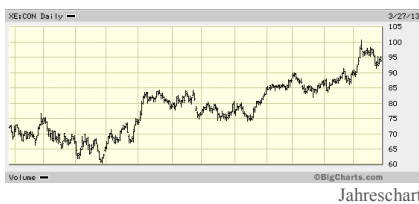
Rekordgewinn gibt Rückenwind

So setzten die Niedersachsen um vergangenen Jahr mit 32,7 Mrd. Euro gleich 7,3% mehr um als 2011. Gleichzeitig konnte der DAX-Konzern die EBIT-Marge überproportional auf 9,4% erhöhen. Zugleich wurde ein Rekordgewinn in Höhe von 1,88 Mrd. Euro eingefahren. Und auch dieses Jahr ist man optimistisch: Der Erlös soll um mehr als 5% zulegen, die EBIT-Marge in den prozentual zweistelligen Bereich hineinwachsen.

Wachstumstrend ungebrochen

Doch wie sollen die Ziele erreicht werden, wenn Conti vom Automarkt der Wind ins Gesicht bläst? Zuletzt wurden im Monatsrhythmus rückläufige Anmeldestatistiken gemeldet. Im Reifengeschäft ist das jedoch kein großes Problem, denn 60% (PKW) bzw. fast 80% (LKW) der Einnahmen kommen aus dem Ersatzgeschäft. Im Zuliefersegment profitiert das Unternehmen von der Konzentration auf Wachstumsbereiche. Die Themen Sicherheit, Emissionsreduzierung und Infotainment gewinnen immer mehr an Bedeutung. Dies sichert hohe Margen. Dazu kommt, dass die Absatzmärkte in den nächsten Monaten ihr Tief sehen dürften. Wir sind jedenfalls optimistisch, dass die deutsche Automobilkonjunktur spätestens im zweiten Halbjahr wieder an Fahrt gewinnt. Zudem unterschätzen Investoren noch die Lage im Einkauf. Das Reifensegment profitiert überdurchschnittlich von den niedrigen Preisen am Rohstoffmarkt.

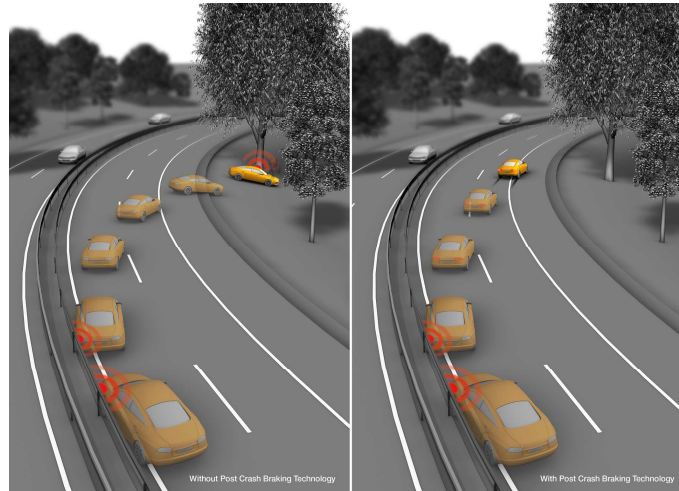
☒ Continental AG



Die Themen Sicherheit, Emissionsreduzierung und Infotainment gewinnen immer mehr an Bedeutung. Dies sichert hohe Margen. Dazu kommt, dass die Absatzmärkte in den nächsten Monaten ihr Tief sehen dürften. Wir sind jedenfalls optimistisch, dass die deutsche Automobilkonjunktur spätestens im zweiten Halbjahr wieder an Fahrt gewinnt. Zudem unterschätzen Investoren noch die Lage im Einkauf. Das Reifensegment profitiert überdurchschnittlich von den niedrigen Preisen am Rohstoffmarkt.

Attraktive Bewertung

Trotz der hohen Kursgewinne im vergangenen Jahr, als sich die Conti-Aktie um etwa drei Viertel verteuerte, hat das Papier (93,60 Euro; DE0005439004) noch großes Po-



Post Crash Braking Technology
Quelle: Continental AG

tenzial. So liegt das 2013er KGV lediglich bei 10,5, 2014 dürfte diese Kennzahl auf unter 9 sinken. Auch die Dividendenrendite von 2,1% ist zumindest nennenswert, sie liegt über der von deutschen Staatsanleihen.

Zweiter Anlauf

Die Aktie hatte zuletzt einen ersten Anlauf genommen, um die 100 Euro-Marke zu knacken. Das ist Ihr zypernbedingt nicht gelungen. Nun hat Continental nach einem Rückschlag wieder einen Boden gefunden. Angesichts der moderaten Bewertung und der Dynamik im operativen Geschäft sollte der Sprung in den dreistelligen Bereich bald schon gelingen. Diverse Banken haben Ihre Kursziele erst jüngst in den Bereich von 115 bis 120 Euro angehoben. Ein Risiko bleibt die Konjunktur. Sollte es einen großen Einbruch geben, dann wird auch Conti auf die Bremse treten müssen. **Mittelfristig orientierte Anleger können auf aktuellem Niveau und bei 91,60 Euro in den Titel einsteigen. Als Stopp empfehlen wir 82 Euro - abhängig von ihrem individuellen Risikoprofil.** (td) ◀

Zahl der Woche

2

Deutschland macht Fortschritte bei Innovationen. Laut einer Untersuchung der Europäischen Kommission ist das Land auf EU-Platz 2 vorgerückt und hat Dänemark überholt. Den ersten Platz belegt weiterhin Schweden. Weit oben steht Deutschland bei wissenschaftlichen Veröffentlichungen. Aber: Zu Innovationen führt dies nicht zwangsläufig. Denn recht schlecht schneidet Deutschland beim Versuch ab, Lizenzen und Patente im Ausland zu vermarkten.

Deutsche Aktien im Fokus

E.ON: Kursziel bestätigt

Die Analysten der Privatbank **M. M. Warburg** haben jüngst ihr Kursziel für die **E.ON**-Aktie (13,54 Euro; DE000ENAG999) von 17 Euro bestätigt. Das Unternehmen hatte die endgültigen Zahlen für 2012 vorgelegt. Für uns ist der Stromkonzern vor allem ein attraktiver Dividententitel. So liegt die Rendite derzeit bei deutlich mehr als 5% (Hauptversammlung am 3. Mai). Seit unserer Empfehlung liegen Sie bei dem DAX-Titel leicht vorn (**Ausgabe 13**). **Bleiben Sie weiter dabei. Noch nicht investierte Leser können bis 13,40 Euro einsteigen. Als Stopp empfehlen wir 11,50 Euro.** (td) ◀

BMP steigt bei Department One ein

BMP Media Investors (0,78 Euro; DE0003304200) hat im Rahmen einer Kapitalerhöhung 45% an der **Department One GmbH** erworben. Die Berliner Agentur bietet Kundenbindungsprogramme an und fährt Kampagnen für große Konzerne wie **Ferrero, InBev, L'Oréal** oder **Freixenet**. Mit dem frischen Geld soll die technologische Plattform des Unternehmens weiterentwickelt werden. Die Aktie der Medien-Beteiligungsgesellschaft BMP hatten wir Ihnen in **Ausgabe 15** ans Herz gelegt. Derzeit liegen Sie leicht über Ihrem Einstandskurs. **Nicht investierte Leser können noch per Abstauber bis 0,75 Euro einsteigen, Stopp weiter bei 0,60 Euro.** (td) ◀

Powerland bricht ein

Die Aktien des Modekonzerns **Powerland** (6,80 Euro; DE000PLD5558) sind gestern um rund ein Viertel eingebrochen. Das Unternehmen hatte mitgeteilt, dass man aufgrund von Untersuchungen des Wirtschaftsprüfers **BDO** die Bekanntgabe der Zahlen verschieben muss. Zudem wurde der Finanzchef entlassen. Das weckte bei vielen Anlegern Erinnerungen an den Betrugsfall **Sino Forest**. Doch so schlimm scheint es nicht zu sein. Das Unternehmen hat die vorläufigen Zahlen bestätigt und die Prognose für 2013 aufrecht erhalten. Nach unseren Informationen soll ein möglicher Schaden sehr gering sein. Zudem ginge es hier nicht um Betrug, sondern um dokumentarische Probleme. Offensichtlich gab es zudem Differenzen zwischen dem erst im vergangenen Jahr eingestellten CFO und den Prüfern, die unüberbrückbar waren. Hätte das Unternehmen in seiner Mitteilung mehr Details genannt, wäre die Aktie wohl nicht in diesem Maße eingebrochen. So ist das Vertrauen erst einmal verloren. Wir hatten den Stopp bereits

auf 6 Euro nachgezogen. Daher liegt der Verlust für Erstinvestoren mit -9,1% im verschmerzbaeren Bereich. Solange die endgültigen Zahlen nicht vorliegen, ist die Aktie ein No-Go. **Beobachten.** (td) ◀

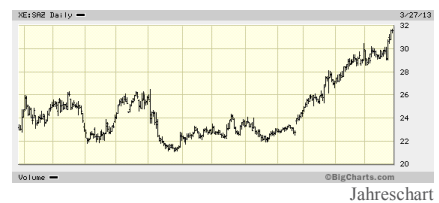
Eyemaxx mit schwachem Q1

Der Immobilienentwickler **Eyemaxx Real Estate** hat den positiven Ausblick für das laufende Geschäftsjahr bestätigt. Dennoch musste man für das Q1 (per 31.1.2013) einen Einbruch beim Nachsteuerergebnis um 59% auf 0,21 Mio. Euro hinnehmen. Das Unternehmen verweist in diesem Zusammenhang auf „eine abweichende saisonale Projektstruktur“, die eine Vergleichbarkeit schwierig mache. Erträge aus den laufenden Projekten würden erst im Laufe des Geschäftsjahres verbucht. Für 2012/13 erwarten die Österreicher eine weitere Steigerung des Nettogewinns. Die Analysten schätzen diesen auf mehr als 3 Mio. Euro. Damit ist die Aktie (7,63 Euro; DE000A0V9L94) trotz des jüngsten Anstiegs weiter attraktiv bewertet. Wir sehen das Kurs-Gewinn-Verhältnis bei unter 8. Sie liegen bei Eyemaxx mit 6% im Plus (siehe **Ausgabe 17**). **Wir empfehlen den Titel für langfristig orientierte Anleger zum Kauf auf aktuellem Niveau. Stopp: 6,15 Euro.** (td) ◀

Stada mit soliden Zahlen

Der Generikahersteller **Stada** (31,60 Euro; DE0007251803) hat die Zahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr veröffentlicht. Demnach erreichte das EBITDA mit 367,5 Mio. Euro (+9%) eine neue Bestmarke, die EBIT-Marge lag bei satten 20% (Vorjahr: 19,7%). Die Einnahmen des Konzerns betragen 1,84 Mrd. Euro (+7%). Das Wachstum stammt vor allem aus den Schwellenländern und dem Selbstzahler-Portfolio. Die Aktionäre werden mit einer Dividende von 0,50 Euro (+35%, HV am 5.6.) am finanziellen Erfolg beteiligt. Die Aktie ist mit einem moderaten KGV von rund 11 zwar nicht mehr günstig, Stada bleibt aber ein Übernahmekandidat. Sie liegen bei dem Titel inzwischen mit knapp 23% vorn (siehe **Ausgabe 11**). **Wir stufen Stada vorerst auf Halten ab. Ziehen Sie Ihre Stoppsmarke bitte auf 26 Euro nach.** (td) ◀

Stada



Nur gedruckt. Im Abo oder Handel.

3 Mal jährlich lesen Sie unsere exklusive Printausgabe.

Bestellen Sie auch Einzelausgaben
portofrei auf Rechnung.

Z.B. die aktuelle Ausgabe „50 Sachwerte, die Sie gut schlafen lassen“

<http://sachwert-magazin.de/index.php/abonnieren>



Kurz vorgestellt

Silver Wheaton - Gewinner der Krise

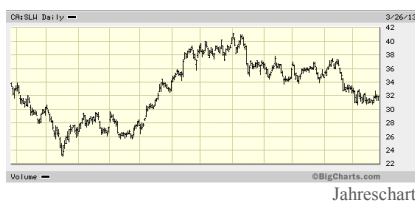
Silver Wheaton könnte sich zu einem Gewinner der Krise entwickeln. In Zeiten, in denen Explorationsgesellschaften der Zugang zu frischem Kapital auf Grund der Marktlage verwehrt bleibt, besteht noch die Möglichkeit, einen Teil der zukünftigen Gold- oder Silberproduktion zu einem Festpreis an eine Royalty-Gesellschaft vorab zu verkaufen. Die 2004 gegründete Silver Wheaton ist hier in den letzten Jahren zum größten Spieler am Markt aufgestiegen.

Erstklassiges Portfolio

Sogenannte Streamingverträge erlauben es Silver Wheaton für eine Vorabzahlung einen festgesetzten Teil der künftigen Silber- oder Goldproduktion einer Mine, die man selbst nicht betreibt, zu erwerben. Dabei konzentriert man sich nur auf Minen, in denen Gold und Silber als Beiprodukte anfallen, z.B. bei der Kupferproduktion. Das Unternehmen zahlt dem Produzenten die vorab vereinbarten zu erwartenden Produktionskosten

von 4 US-Dollar für eine Unze Silber und 400 US-Dollar für eine Unze Gold. Silver Wheaton hat sich in den letzten Jahren ein erstklassiges Port-

■ Silver Wheaton



folio bestehend aus günstigen und langlebigen Projekten aufbauen können. So ist das Unternehmen unter anderem an den Projekten Pascua Lama von **Barrick Gold**, Constancia von **Hudbay Minerals** sowie Salobo und Sudbury von **Vale** beteiligt. Um Zugriff auf Vale's Goldproduktion zu erhalten, zahlte Silver Wheaton 1,9 Mrd. US-Dollar.

Projektpipeline quillt über

Der Deal mit dem Rohstoffriesen Vale hat vor allem eines deutlich gezeigt. Nicht nur die Junior-Explorer sind an Streamingtransaktionen interessiert. Auch die großen Produzenten können von dieser Transaktionsvariante profitieren, da sie dadurch ein Teil des Portfolios herausheben können, für das sie am Kapitalmarkt wenig bis keinerlei Anerkennung von den Anlegern erhalten. Ein zusätzlicher Beschleuniger war die Veröffentlichung einer Einschätzung der Ratingesellschaft **Standard & Poor's**, wonach Streamingverkäufe nicht als Schulden in den Büchern ausgewiesen werden müssen. Eine Tatsache, die jede Minengesellschaft natürlich weitestgehend vermeiden will. Silver



Quelle: Hudbay Minerals

Wheaton verfügt über einen ausreichenden Cash-Flow, um noch weitere Projekte, auch von der Größe der Vale-Transaktion, stemmen zu können.

Rekordjahr und erste Dividendenzahlung

Im vierten Jahr in Folge konnte Silver Wheaton die anrechenbare Produktion steigern. So wurden 2012 rund 29,6 Mio. Unzen Silberäquivalent produziert (26,9 Mio. Unzen Silber und 50.000 Unzen Gold). Das entspricht einem Plus von 17%. Der Nettogewinn lag bei 586 Mio. US-Dollar oder 1,66 US-Dollar je Aktie. Für 2013 erwartet Silver Wheaton eine Produktion von 33,5 Mio. Unzen Silberäquivalent. Die Goldproduktion soll sich auf 145.000 Unzen fast verdreifachen. Im Rahmen der Veröffentlichung der Zahlen für 2012 hat der Aufsichtsrat auch die Zahlung einer erstmaligen Dividende von 0,14 US-Dollar je Quartal beschlossen. Auf's Jahr gerechnet bedeutet dies eine aktuelle Ausschüttungsrendite von 1,75%. Ex-Tag ist der 2. April.

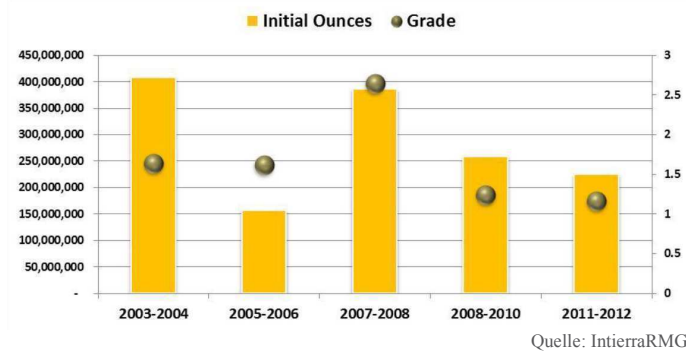
Wette auf den Silberpreis

Mit den fast unverschämte günstigen Einkaufskonditionen (\$4 je Silberunze und \$400 je Unze Gold) profitiert Silver Wheaton von kleinsten Anstiegen bei Silber und Gold. Durch die Tatsache, dass man selbst keine Mine oder Exploration betreibt, ist die Marge entsprechend hoch, das Risiko aber gering. Einzig die Vorabzahlungen müssen noch von Silver Wheaton gestemmt werden. **Zwar liegt das 2012er Kurs-Gewinn-Verhältnis bei strammen 19, doch Investoren sollten sich hiervon nicht abschrecken lassen. Wer an eine Erholung des Silberpreises glaubt, ist bei Silver Wheaton (31,95 CAD; CA8283361076) genau richtig. Investieren Sie auf aktuellem Niveau und bei 31 CAD gestaffelt in die Aktie. Als Stopplimit empfehlen wir Ihnen 25,00 CAD.** (kh) ◀

Rohstoffwerte im Überblick

Neue Goldfunde fallen um 45%

☒ Eine neue Studie des Analyse- und Datenlieferanten **IntierraRMG** zeigt deutlich, dass die Gesamtzahl an Goldentdeckungen in den letzten Jahren stark rückläufig ist. Die Studie, die sich auf gemeldete Goldlagerstättenfunde der letzten zehn Jahre konzentriert hat, zeigt auf, dass sich die Abnahme der Funde in den letzten Jahren beschleunigt hat. Auch liegt die Vermutung nahe, dass der Trend noch nicht zu Ende ist, da die leicht zu findenden Lagerstätten, auch „easy gold“ genannt, bereits entdeckt wurden. Während die Goldproduktion weiterhin auf Rekordniveau liegt, nimmt die Zahl neuer Funde stetig ab. Mittel- bis Langfristig könnte es zu Engpässen kommen, sollte der Trend nicht gebrochen werden können.



Die Daten verraten, dass der Zeitraum von 2003 bis 2004 mit über 400 Mio. Unzen am produktivsten war. Im Gegensatz hierzu war der Zeitraum von 2005 bis 2006 der insgesamt schlechteste in der Studie. Allerdings konnte die Wertigkeit mit 1,65 g/t Gold gehalten werden. 2007 und 2008 gab es wiederum eine Erholung. Seither geht es allerdings bergab. Auch fallen die Grade von Jahr zu Jahr. **Glen Jones**, Geschäftsführer für die westliche Halbkugel bei IntierraRMG, sieht auch noch bei Weitem kein Ende des aktuellen Trends. Er führt dies auf die aktuelle Marktlage und die akuten Finanzprobleme vieler junger Explorationsunternehmen zurück. Die Investoren halten sich hier - wie wir schon oft berichtet haben - immer noch stark zurück. Obwohl sich selbst 225 Mio. Unzen Gold im Zeitraum 2011 bis 2012 nach viel anhören, immerhin haben diese einen theoretischen Gegenwert von 360 Mrd. US-Dollar bei einem Goldpreis von 1.600 US-Dollar je Unze, sollte man bedenken, dass nicht jede Goldlagerstätte wirtschaftlich abgebaut werden kann. (kh) ◀

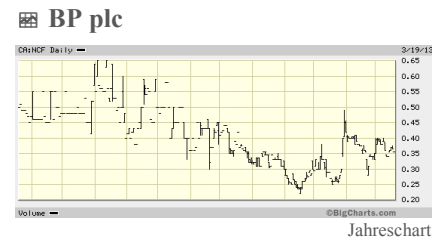
Timmins Gold mit Rekordumsatz und -Gewinn

☒ Die kanadische **Timmins Gold Corp.** (2,86 CAD; CA88741P1036) konnte trotz gestiegener Produktionskos-

ten bei Umsatz und Gewinn neue Rekorde melden. Der Gewinn stieg nach Unternehmensangaben von 37 auf 60 Mio. US-Dollar. Der Umsatz lag bei 156 Mio. US-Dollar. Wie in der gesamten Branche sind auch bei Timmins Gold die Kosten je produzierter Unze Gold gestiegen. So lagen im Vorjahr die operativen Kosten bei 591 US-Dollar, jetzt bei 743 US-Dollar. Ein Anstieg von immerhin 20%. Für das laufende Jahr werden jedoch Kosten zwischen 700 und 750 US-Dollar erwartet. Auch soll die Produktion in 2013 auf der San Francisco Mine in Mexiko auf 125.000 bis 130.000 Unzen Gold steigen. (kh) ◀

BP startet Aktienrückkaufprogramm

☒ In **Ausgabe 20** hatten wir bereits über **BP** berichtet. Sollten Sie unserer Empfehlung gefolgt sein, liegen sie mit rund 6% vorne. Diese Woche hat das Management ein Aktienrückkaufprogramm im Volumen von 8 Mrd. US-Dollar angekündigt.



Dadurch sollen die Aktionäre am Verkauf der Anteile von **TNK-BP** teilhaben. CEO **Bob Dudley** hofft, dass der Aktienrückkauf die durch die Veräußerung erwartete Gewinnverwässerung wettmachen könnte. Für seinen Anteil an TNK-BP erhalten die Briten 16,7 Mrd. US-Dollar in bar und fast 13% der **Rosneft**-Aktien. **Dabei bleiben!** (kh) ◀

Osisko Mining entdeckt neue Gold-Kupferzonen

☒ Der kanadische Goldproduzent **Osisko Mining** (5,94 CAD; CA6882781009) meldet den Fund zwei neuer Gold-Kupferzonen auf dem Projekt Upper Beaver in der Provinz Ontario. Die Upper Beaver Mine verfügt über angezeigte (im Englischen: „indicated“) Ressourcen von 6,87 Mio. Tonnen mit einem durchschnittlichen Gehalt von 6,6 Gramm Gold je Tonne und 0,37% Kupfer. Die vermutete (im Englischen: „inferred“) Ressource wird von dem Unternehmen mit 4,57 Mio. Tonnen bei einem durchschnittlichen Gehalt von 4,9 Gramm Gold je Tonne und 0,32% Kupfer angegeben. Osisko plant in 2013 und 2014 die Entwicklung eines 1.300m langen Explorationsschachtes. Die Kosten einschließlich Ingenieursarbeiten, Design und der Errichtung eines Turmgerüsts mit Hebe- und Förderequipment werden von dem Unternehmen auf 70 Mio. Dollar beziffert. Zusätzlich will Osisko 20 Mio. Dollar in die Exploration der Kirkland Lake Region investieren. (kh) ◀



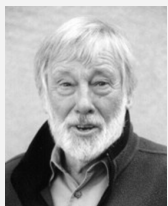
Aktuelle Rohstoffpreise

	Aktueller Preis	Preis am 31.12.2012	Differenz
Gold (US\$ / Feinunze)	1591,40	1672,60	-5%
Silber (US\$ / Feinunze)	28,17	30,19	-7%
Öl (Brent; US\$ / Barrel)	109,60	111,30	-2%
Aluminium (US\$ / Tonne)	1926,00	2094,00	-8%
Blei (US\$ / Tonne)	2122,00	2341,00	-9%
Kupfer (US\$ / Tonne)	7621,00	7961,00	-4%
Nickel (US\$ / Tonne)	16826,00	17168,00	-2%
Platin (US\$ / Feinunze)	1571,30	1538,20	2%
Palladium (US\$ / Feinunze)	754,60	703,20	7%
Zink (US\$ / Tonne)	1892,00	2095,00	-10%
Zinn (US\$ / Tonne)	22824,00	23411,00	-3%
Mais (US\$ Cent / Scheffel)	791,00	701,00	13%
Baumwolle (US\$ Cent / Pfund)	88,05	75,40	17%
Holz (US\$ / 1.000 Board Feet)	386,00	375,00	3%
Kaffee (US\$-Cent / Pfund)	136,80	144,00	-5%
Kakao (GBP / Tonne)	1450,00	1433,00	1%
Raps (EUR / Tonne)	483,00	455,00	6%
Orangensaft (US\$-Cent / Pfund)	139,10	119,60	16%
Weizen (US\$-Cent / Scheffel)	732,00	780,00	-6%
Zucker (US\$-Cent / Pfund)	17,80	19,60	-9%
Milch (US\$ / 100 Pfund)	17,50	17,90	-2%
Mastrind (US\$-Cent / Pfund)	138,3	151,45	-9%
Sojabohnen (US\$-Cent / Scheffel)	1448,00	1409,00	3%

Stand: 27.03.2013; Quelle: eigene Recherche

Empfehlenswerte Artikel anderer Redaktionen

- ☒ Japanische Forscher wollen ein gewaltiges Vorkommen an Seltenen Erden im Pazifik gefunden haben. Die Menge der Metalle sei so groß, dass sie die Industrie des Landes theoretisch für 200 Jahre versorgen könnte. Das Problem: Die Vorkommen liegen in fast sechs Kilometern Tiefe.
▶ <http://tinyurl.com/im-22-link01>
- ☒ Normalerweise bewegen sich die Preise für Rohstoffe wie Öl oder Kupfer Hand in Hand mit dem Aktienmarkt. Doch dieses eherne "Gesetz" scheint neuerdings außer Kraft gesetzt. Die große Frage ist nun: Werden die Rohstoffe nachziehen – oder sind sie ein Vorbote fallender Aktienkurse?
▶ <http://tinyurl.com/im-22-link02>
- ☒ Der Journalist und Blogger Markus Gärtner äußert sich meinungsstark zum Zypern-Plan. Welche Folgen hat der Griff zu den Bankeinlagen? Wird Europa bald das Kapital fehlen, um aus der Schuldenkrise herauszukommen? Antworten unter:
▶ <http://tinyurl.com/im-22-link03>
- ☒ Auch die FAZ beschäftigt sich mit dem Thema Zypern und fragt, welches Geschäftsmodell die Insel nach dem Schrumpfen des Finanzsektors haben wird. Und hat Zypern überhaupt noch ein Geschäftsmodell? Mehr unter:
▶ <http://tinyurl.com/im-22-link04>

**„Brot und Kunst sind die wichtigsten Lebensmittel des Menschen.****Wir kümmern uns um beides.“**

Dietmar Schönherr (86), Gründer und Ehrenvorsitzender von 'Pan y Arte'



Die Hilfsorganisation 'Pan y Arte' e.V. unter dem Vorsitz des Bremer Altbürgermeisters Dr. Henning Scherf ist seit 1994 in Nicaragua tätig. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Kinder und Jugendliche, die durch Musizieren und Malen, Schreiben und Lesen, Tanzen und Theaterspielen in ihrer Entwicklung gefördert und gestärkt werden. Denn Kultur darf kein Luxus sein!

Sie möchten mehr über unsere Arbeit erfahren? Dann besuchen Sie uns im Internet unter www.panyarte.de

Pan y Arte e.V.
Rothenburg 41
48143 Münster
Tel 0251 – 488 20 50
Fax 0251 – 488 20 59
info@panyarte.de

**Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?
Dann vertrauen Sie uns Ihre Spende an!**
Konto 36 36 BLZ 370 205 00
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE 9037 0205 0000 0837 0000
BIC BFSWDE33XXX





BISHERIGE & LAUFENDE EMPFEHLUNGEN

Wert	ISIN	Erst-empfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Continental AG	DE0005439004	27.03.2013	-	93,60 €	93,60 €	0,0%	82,00 €	Kaufen €93,60/91,60
Silver Wheaton	CA8283361076	27.03.2013	-	\$31,95	\$ 31,95	0,0%	25,00 \$	Kaufen \$31,95/31,50
R. Stahl	DE000A1PHBB5	20.03.2013	-	29,47 €	29,60 €	0,4%	24,00 €	Kaufen €29,47/29
BP plc	GB0007980591	13.03.2013	-	5,17 €	5,49 €	6,2%	4,60 €	Kaufen €5,17/5,10
Helma Eigenheimbau	DE000A0EQ578	13.03.2013	-	14,88 €	15,65 €	5,2%	10,50 €	Kaufen €14,50/14
GFT Technologies	DE0005800601	06.03.2013	-	3,36 €	3,49 €	3,9%	2,80 €	Kaufen €3,36/3,26
Nanogate	DE000A0JKHC9	06.03.2013	-	24,00 €	24,80 €	3,3%	17,50 €	Kaufen €24/22
Dialog Semicond.	GB0059822006	27.02.2013	-	14,15 €	11,10 €	-21,6%	10,50 €	Kaufen
Northcliff Resources	CA66401Q1081	27.02.2013	-	\$ 0,34	\$ 0,31	-8,8%	0,23 \$	Kaufen bis \$0,36
W. Copper & Gold	CA95805V1085	20.02.2013	-	\$ 0,99	\$ 0,86	-12,7%	0,65 \$	Kaufen \$1,02/0,95
Kinghero	DE000A0XFMW8	20.02.2013	-	10,73 €	9,00 €	-16,1%	8,00 €	Kaufen
Eyemaxx Real Est.	DE000A0V9L94	20.02.2013	-	7,30 €	7,63 €	4,5%	6,15 €	Kaufen
Edgewater Explor.	CA2802901074	13.02.2013	-	\$ 0,43	\$ 0,37	-14,0%	0,33 \$	Kaufen
PNE Wind	DE000A0JBPG2	13.02.2013	-	2,74 €	2,74 €	0,0%	2,20 €	Kaufen €2,77/2,70
bmp	DE0003304200	06.02.2013	-	0,75 €	0,78 €	4,0%	0,60 €	Kaufen bis €0,75
Glencore	JE00B4T3BW64	06.02.2013	-	4,45 €	4,25 €	-4,5%	3,80 €	Kaufen €4,45/4,30
South Am. Silver	CA8363071082	06.02.2013	-	\$ 0,23	\$ 0,20	-13,0%	0,16 \$	Kaufen
Grammer	DE0005895403	30.01.2013	20.02.2013	19,19 €	22,40 €	16,7%	15,00 €	Kaufen bis €22,00
K+S	DE000KSAG888	30.01.2013	06.02.2013	33,79 €	36,42 €	7,8%	27,00 €	Kaufen €34,58/33,00
First Majestic	CA32076V1031	30.01.2013	-	\$18,34	\$ 16,86	-8,1%	15,50 \$	Kaufen
Donner Metals	CA2578751042	23.01.2013	20.03.2013	\$ 0,17	\$ 0,15	-11,8%	0,10 \$	Kaufen \$0,16/0,14
Freenet	DE000A0Z2ZZ5	23.01.2013	06.03.2013	15,30 €	18,21 €	19,0%	11,50 €	Kaufen
E.ON	DE000ENAG999	23.01.2013	-	13,50 €	13,54 €	0,3%	11,50 €	Kaufen bis €13,40
Activa Resources	DE0007471377	23.01.2013	-	2,35 €	2,26 €	-3,8%	1,95 €	Kaufen bei €2,25
Fresenius Med. Care	DE0005785802	16.01.2013	-	49,61 €	52,48 €	5,8%	40,00 €	Kaufen €49,60/48,00
Rathdowney Res.	CA75410A1030	16.01.2013	-	\$ 0,50	\$ 0,50	0,0%	0,35 \$	Kaufen bei \$0,50/0,45
High Desert Gold	CA42965Y1007	09.01.2013	-	\$ 0,16	\$ 0,13	-18,8%	0,10 \$	Spekulativ Kaufen
Stada	DE0007251803	09.01.2013	13.02.2013	25,72 €	31,60 €	22,9%	26,00 €	Halten
Hansa Group	DE0007608606	12.12.2012	13.02.2013	2,47 €	3,13 €	26,7%	2,70 €	Halten
2G Energy	DE000A0HL8N9	05.12.2012	30.01.2013	29,00 €	38,75 €	33,6%	26,00 €	Nachkauf bei €36
Kilian Kerner	DE000A1H33L1	28.11.2012	-	1,10 €	1,13 €	2,7%	0,84 €	Nachkauf bei €1
Lomiko	CA54163Q1028	28.11.2012	-	\$ 0,05	\$ 0,05	0,0%	0,025 \$	Spekulativ Kaufen
KWG Komm.	DE0005227342	21.11.2012	-	5,28 €	6,18 €	17,0%	5,20 €	Halten
Pirelli	IT0004623333	13.11.2012	-	5,44 €	6,10 €	12,1%	4,40 €	Kaufen bis €5,40
Ridgeline	CA7660821017	13.11.2012	-	\$ 0,37	\$ 0,44	18,9%	0,37 €	Kaufen
Puma	DE0006969603	06.11.2012	19.12.2012	219,25 €	245,10 €	11,8%	185,00 €	Kaufen bis €230,00
Uranerz Energy	US91688T1043	31.10.2012	-	1,24 €	0,99 €	-20,2%	0,90 €	Kaufen
Cancom	DE0005419105	24.10.2012	05.12.2012	11,15 €	15,05 €	35,0%	12,00 €	Halten
Klöckner & Co.	DE000KC01000	12.10.2012	06.03.2013	7,10 €	11,02 €	55,2%	9,20 €	Halten

Disclaimer

Interessenkonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Wir werden Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen aus der Rohstoffbranche ein Interessenkonflikt besteht, und wir hierfür unter Umständen vergütet werden.

Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen.

Von denen in dieser Ausgabe vorgestellten Unternehmen bestehen Interessenkonflikte oder halten Mitarbeiter, Berater, freie Redakteure oder das Unternehmen selbst Positionen bei:

- Uranerz Energy
- Rathdowney Resources
- High Desert Gold
- Lomiko Metals

Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro- Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Marktübersichtungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Marktübersichtungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionsscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin -Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin -Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenkonflikt zur unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen, teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner

oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Ländergesetze der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen.

Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):

Geldanlage – Wie Sie unseriöse Anbieter erkennen (pdf/113 KB):

http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf

Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB):

http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf

Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einer Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12.Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieren. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

Urheber- und Leistungsschutzrechte

Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt.

Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

Kontakt

TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Ohmstraße 65 | 60486 Frankfurt am Main

Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329

E-Mail: info@investor-magazin.com

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur)

Kopie / elektronische Verbreitung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags.